

Profiler

LICHT

Stufenloses LED-Flächenlicht mit XY-Linsenverstellung — ersetzt klassische Fresnels für Ausleuchtung. Präzise Form, kaltweiß, ideal für Dokumentation und schnelle Setups.

Der Profiler hat sich in den letzten zehn Jahren zur Standard-Arbeitsleuchte für schnelle Dokumentationen und Kino-Produktionen entwickelt — ein stufenloses LED-Flächenlicht mit motorisierter XY-Linsenverstellung, das die alte Fresnel-Ära zwar nicht beendet hat, aber massiv vereinfacht. Die Kernstärke liegt in der präzisen Formgebung : Die Lichtkante lässt sich scharf zeichnen, ohne Scrim einzuziehen, weil die beiden Linsensysteme (X und Y) unabhängig voneinander arbeiten. Das heißt: rechteckiges Licht, kreisförmiges, oder alles dazwischen — stufenlos vom Set aus gesteuert, oft wireless. Im direkten Vergleich zur Fresnel fällt sofort auf, dass hier keine Wärme entsteht . Das Ding läuft kalt, was bei tight Setups im Gesicht einer Schauspielerin oder beim Beleuchten von Kulissen ohne Ruß-Ablagerungen ein riesiger Vorteil ist. Die Farbtemperatur bleibt stabil bei 5600K — keine Drift wie bei Halogen, wenn die Spannung schwankt. Dimmbar ist der Profiler stufenlos und flimmer-frei, ohne dass PWM-Artefakte in schnellen Kamera-Bewegungen sichtbar werden. Das macht ihn für 25fps-Dokumentation und 60fps-Interviews zum Workhorse. Praktisch am Set bedeutet das: Der Profiler wird aufgestellt, Breite und Höhe des Lichtkegels werden justiert, und das Setup steht — keine Barndoors mehr anpassen, keine Fresnelbrennweite suchen, die nicht passt. Für Interviews oder Travel-Dokumentation erspart das Stunden. Der Stromverbrauch liegt bei 200–400 Watt je nach Modell, deutlich niedriger als alte Scheinwerfer. Nachteil: Die Anschaffungskosten sind höher, und ältere Sets mit analogen Dimmer-Systemen brauchten Adaption. Im Bereich der Modellierungsleuchten ersetzt der Profiler auch zunehmend kleinere Fresnels als Effekt-Light. Er zeichnet Gesichter sehr plastisch, weil die scharfe Lichtkante den Körper vom Hintergrund trennt — ein klassisches Setup für Talking-Head-Formate. Zusammen mit Softlightquellen wie dem Silk Light oder Diffuser-Panels bildet er die moderne Kern-Ausstattung einer schnellen Dokumentations-Crew.